



GEFAHRENMUSTER (GM): [gm.2 - gleitschnee](#); [gm.6 - kalter, lockerer neuschnee und wind](#); [gm.1 - bodennahe schwachschicht vom frühwinter](#)

Gleitschneelawinen im schneereichen Süden, kammnahen Tribschnee im schattigen Steilgelände beachten

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Es herrschen überwiegend günstige Tourenbedingungen. Die Gefahr ist im schneereichen Süden mäßig, in Nordtirol oberhalb etwa 2000m meist mäßig, darunter gering.

Am meisten aufpassen sollte man unverändert auf Gleitschneelawinen im schneereichen Süden des Landes. Täglich gehen Meldungen über vereinzelt Abgänge von Gleitschneelawinen bei uns ein. Betroffen sind steile Grashänge vermehrt unterhalb etwa 2300m im Sektor WNW über S bis ONO. Aufgrund deren Unvorhersehbarkeit raten wir, sich nicht unterhalb von Gleitschneemäulern aufzuhalten.

Weitere Gefahrenbereiche finden sich in Form von kürzlich gebildeten Tribschneepaketen im sehr steilen, schattigen und kammnahen Gelände. Dort kann (auch wegen der teilweisen Einlagerung von Oberflächenreif) die Schneedecke bereits durch geringe Belastung gestört werden. Diese Gefahrenstellen sind mit etwas Erfahrung bei entsprechenden Sichtverhältnissen leicht zu erkennen. Im extrem steilen, windberuhigten und schattigen Gelände können unverändert Lockerschneelawinen ausgelöst werden. Eine Störung der Schneedecke in tiefen Schichten ist derzeit nur mehr in Ausnahmefällen bei großer Belastung an schneearmen Stellen im extrem steilen Gelände denkbar.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Die Schneedecke ist meist recht gut aufgebaut. Am leichtesten lässt sich diese im kammnahen, schattigen Gelände stören. Als Gleitfläche kommt derzeit v.a. die Schichtgrenze zwischen lockerem Pulver und kürzlich entstandenem Tribschnee in Frage. Mit den vorhergesagten Neuschneefällen kommt auch eingeschneiter Oberflächenreif in Frage. Vermehrt konnte dieser in den Stubai, Tuxer, Zillertaler Alpen sowie in Osttirol im schattigen Gelände, ganz besonders in Kammnähe (Nigg-Effekt) beobachtet werden. Tiefe Schwachschichten in der Schneedecke findet man in Form von kantigen Kristallen angrenzend an härteren Krusten. Stabilitätstests zeigen dort allerdings eine meist recht gute Verbindung.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Bergwetter heute: Anfangs entlang der Nordalpen morgens noch leichte Schneeschauer. Doch am Vormittag setzt sich auf der gesamten Alpennordseite bald die Sonne durch, es wird zudem recht windig werden. Im Laufe des Nachmittages zieht es von Westen her wieder zu. Auf der Alpensüdseite mehr Wolken und weniger Sonne aber trocken. Temperatur in 2000m -3 Grad, in 3000m -9 Grad. Mäßiger, auf Föhnbergen Nordtirols starker bis stürmischer Höhenwind aus Südwind.

TENDENZ

Mit Schneefall und Wind vermehrte Vorsicht in schattigen, sehr steilen Hängen.

Patrick Nairz